

Clemens Sels Museum Neuss

4. Juni – 24. September 2023

## **VON HIER?**

### **Von Heimat und Herkünften**

Wo haben die Menschen im Rheinland ihre Wurzeln? Wer stammt von Einwanderern ab? Wer ist überhaupt einheimisch? Diesen Fragen geht die Ausstellung in einem spannenden Durchgang durch 30.000 Jahre niederrheinischer Geschichte nach.

Seit ihren Anfängen ist die Geschichte der Menschheit eine Abfolge von Migrationsbewegungen. Der moderne Mensch entwickelte sich in Afrika und besiedelte von dort Europa. Zu Beginn der Jungsteinzeit wanderten die Nachfahren von Ackerbauern aus dem Vorderen Orient bis an den Niederrhein und brachten ihr Wissen über Getreideanbau und Viehzucht mit hierhin.

Vor 2000 Jahren kamen in der römischen Zeit Menschen aus Italien, Nordafrika und der Iberischen Halbinsel in die Provinz Niedergermanien, zur selben Zeit wanderten Germanen von der Elbe her ein. Sie alle gehören mit zu den Vorfahren der niederrheinischen Franken. Eine regelrechte Einwanderungswelle setzte im 18. Jahrhundert in den Städten ein. Mit dem Beginn der Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert nahm der Zuzug noch deutlich zu. Neben Händlern, Handwerkern und Arbeitern aus Italien kamen Revolutionsflüchtlinge aus Frankreich oder Ziegler aus Belgien und den Niederlanden.

Im 20. Jahrhundert intensivierten sich die Wanderungsbewegungen weiter: Auf Arbeiter aus dem heutigen Polen Anfang des Jahrhunderts und auf Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg folgten „Gastarbeiter“ aus Italien, Griechenland, Portugal, der Türkei oder dem ehemaligen Jugoslawien. In den 1980er Jahren setzte eine Welle von geflüchteten Menschen aus Vietnam, Iran, Afrika, Syrien und aktuell aus der Ukraine ein. Sie alle suchten und fanden eine neue Heimat.

Tatsächlich ist Migration eine der großen Konstanten in der Geschichte der Menschheit. Und schaut man genau hin, so hat vermutlich jeder Mensch im Rheinland auf die eine oder andere Weise seinen eigenen Migrationshintergrund.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Diversität, Integration und Antirassismus der Stadt Neuss und dem Institut für Geschichtswissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

**Clemens Sels Museum Neuss**

Am Obertor

D-41460 Neuss

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr

So, Feiertage 11 – 18 Uhr

An jedem letzten Donnerstag im Monat bleibt das Museum bis 20 Uhr geöffnet.

Tel.: + 49 (0)2131/90 41 41

service@clemens-sels-museum-neuss.de

[www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



[Von hier 1](#)

Koffer, 1940er Jahre © Clemens Sels Museum Neuss, Foto: Martin Langenberg



[Von hier 2](#)

Kopf des Lucius Cornelius Pusio (3D-Druck). Er gehörte zu einer Adelsfamilie aus dem heutigen Spanien und war von 67 bis 69 n. Chr. Kommandeur (Legat) der 16. Legion in

Neuss. Die Plastik ist das älteste Porträt eines Niederrheinlers. Sammlung Clemens Sels Museum Neuss. © Clemens Sels Museum Neuss



Von hier 3

Festumzug der Griechischen Gemeinde Neuss e. V. zum Nationalfeiertag am 25. März im Neusser Zentrum, 1960er Jahre. © Stadtarchiv Neuss



Von hier 4

Michelangelo, Liliana und Claudia Zampolli vor der elterlichen Eisdielen an der Krefelder Straße in Neuss, 1952. © Michelangelo Zampolli



Von hier 5

Türkisches Lebensmittelgeschäft an der Münsterstraße in Neuss 1974. © Stadtarchiv Neuss



Von hier 6

Edona Tahiri, geboren im Kosovo, kam mit acht Jahren nach Deutschland. Das Foto zeigt sie mit Mutter und Geschwistern bei einem Telefonat mit der Familie in der alten Heimat.  
© Chefkat Tahiri



Von hier 7

Griechisches Lebensmittelgeschäft in der Münsterstraße in Neuss 1979. © Stadtarchiv Neuss